

# Umgang mit Wasserkreuzkraut

Melanie Seither

## PROBLEMATIK

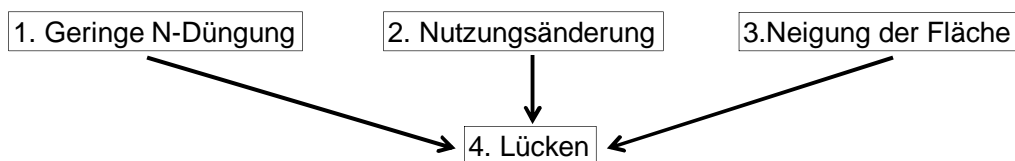
- auf feuchten Flächen (Naß- und Moorwiesen<sup>1</sup>), auch bei intensiver Nutzung
- alle Kreuzkraut- (= Greiskraut-) Arten sind frisch und konserviert (Heu, Silage) hoch giftig (Pyrrolizidinalkaloide)
- auf der Weide vom Tier aufgrund von Bitterstoffen gemieden; bei jungen Rosetten Bitterstoffe noch nicht/unzureichend ausgebildet!
- Akkumulation der Giftstoffe in der Leber: auch kleinere Mengen können über längere Dauer eingenommen zu Krankheit (unspezifische Symptome wie Kolik, blutiger Durchfall) und Tod (Leberschädigung) führen

## ZU BEACHTEN

1. Futter, das die Gesundheit von Tieren schädigen kann, darf nicht verfüttert oder verkauft werden (Futtermittelrecht)!
2. **Null-Toleranz:** kein offizieller Schwellenwert für „akzeptablen“ Kreuzkraut-Anteil; Gift-Akkumulation im Tier.



## RISIKOFAKTOREN FÜR DAS AUFTRETEN <sup>2</sup>



## HERAUSFORDERUNG

### HOHE ETABLIERUNG & PERSISTENZ

- Windverbreitung
- schnelle Keimung, hohe Keimrate
- Bildung neuer Blüten 20 Tage nach Schnitt
- Samen-Keimfähigkeit > 10 Jahre
- Austreiber-Bildung bei Schnitt

### SCHWÄCHUNG SCHWIERIG

- geringe Energie-Investition in Stengel & Stengelblätter
- relativ niedrigwüchsig (15 - 60 cm): profitiert von Lichteinfall durch Schnitt



Blüte: Juli-August

## WAS TUN...?

### VERMEIDEN

Lücken & Aussamung umliegender Bestände

### BEKÄMPFEN <sup>3</sup>

bislang keine befriedigende Bekämpfungsmethode & keine Langzeitergebnisse vorhanden

#### Geringer Besatz:

- ausstechen/ausreißen mit Wurzel (Handschuhe tragen, Kreuzkraut von Fläche entfernen)
- Schnitt vor Schieben der Stengel (Mai: Futtergewinnung, 10 cm Hochschnitt), weitere Schnitte zu Kreuzkraut-Blühbeginn

#### Hoher Besatz:

- 2 aufeinander folgende Schnitte zu Beginn der Blüte <sup>4</sup>
- Schnitt 1 x jährlich im Herbst; Entfernen blühender Exemplare
- Mulchen anstatt Mahd
- hohe Schnitthöhe (10 cm)

Ausdunklung



## DRAN BLEIBEN

regelmäßige Kontrolle der Fläche, ggf. Wiederholung der Maßnahme

## ENTSORGUNG BELASTETER AUFWÜCHSE

Kleine Mengen: Restmüll, Biotonne / Große Mengen: Biogasanlage, Kompostieranlage

### Literatur:

<sup>1</sup> Oberdorfer E. (1979): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. Ulmer, Stuttgart.

<sup>2</sup> Suter M.; Lüscher A. (2008): Occurrence of *Senecio aquaticus* in relation to grassland management. Applied Vegetation Science, 11: 317-324

<sup>3</sup> Gehring K.; Gottschalk C.; Höck R.; Kotzi J.; Kuhn G.; Ostertag J.; Sorg U. (2015): Wasserkreuzkraut: Erkennen – regulieren – vermeiden. LFL-Information.

<sup>4</sup> Bassler G.; Karrer G.; Grabmaier A.; Kriechbaum M. (2011): Spread and control options of the poisonous grassland weed *Senecio aquaticus*. Tagung Environmental weeds and invasive plants, Monte Verità, Schweiz.



Baden-Württemberg

LAZEW  
LANDWIRTSCHAFTLICHES ZENTRUM BADEN-WÜRTTEMBERG  
BINDERHALTUNG · GRÜNLANDWIRTSCHAFT · MILCHWIRTSCHAFT · WILD · FISCHEREI